

"Terror, Korruption und die Finanzmärkte - Der von Islamisten in Pakistan gekidnappte Banker Nick (Dave Moskin) erwirtschaftet für seine Peiniger selbst sein Lösegeld. Sein Wissen um Spekulationsgeschäfte gerät dabei in Umlauf: Ereignisse wie Terroranschläge bringen die Märkte in Bewegung. Börsenspekulationen und Transaktionen - auch der US-Dollar spielt eine Rolle - können so profitabel werden. Der US-amerikanische Pulitzer-Preisträger mit pakistanischen Wurzeln, Ayad Akhtar, hat mit "The Invisible Hand" ein hochaktuelles Stück über Terror - und seine unsichtbaren Helfer, Fadenzieher und Profiteure aus der westlichen Welt - geschrieben. Joanna Godwin-Seidl inszeniert das komplexe Spiel mit tollem Cast, der auf engstem Raum überzeugt."

Falter Kritik

Falter 7/16